

Thun, 3. Mai 2023

MEDIENMITTEILUNG

Individuelle Angebote für ältere Krebsbetroffene am Spital Thun

Das Onkologie- & Hämatologiezentrum Thun-Spiez-Berner Oberland des Spitals Thun erweitert das Angebot mit einer interprofessionellen Sprechstunde eigens für ältere Krebsbetroffene.

Jährlich erkranken in der Schweiz ca. 45'000 Menschen neu an Krebs. Davon ist jeder dritte Patient, jede dritte Patientin bei Diagnosestellung bereits über 75 Jahre alt. Die Altersgruppe der über 75-jährigen ist aktuell die am stärksten wachsende Gruppe der Krebsbetroffenen, und diese Tendenz ist weiter deutlich steigend. Die Schweiz – mit einer der höchsten Lebenserwartungen weltweit – ist von dieser Entwicklung ganz besonders betroffen.

Viele dieser älteren Krebsbetroffenen sind erfreulicherweise noch in einem guten Allgemeinzustand, sodass auch im höheren Lebensalter eine medikamentöse Tumorthherapie Sinn macht, und gerade auch moderne Tumorthérapien (inklusive Immuntherapien) von den Betroffenen gut toleriert werden.

Bei älteren Patientinnen und Patienten mit Krebsleiden handelt es sich allerdings um eine sehr unterschiedliche Gruppe: Einerseits sehr fitte Patienten und Patientinnen, welche wie jüngere behandelt werden sollten, andererseits aber auch Patientinnen und Patienten mit Vorerkrankungen, die eine angepasste Tumorthérapie benötigen. Das Risiko einer Unter- wie auch einer Überbehandlung ist somit hoch, wenn Therapieentscheidungen nur aufgrund des Alters gefällt werden.

Um dieses Risiko zu minimieren und den Patientinnen und Patienten die bestmögliche und wirkungsvollste Therapie anzubieten, werden im Onkologie- und Hämatologiezentrum Thun-Spiez-Berner Oberland ab April 2023 alle Patientinnen und Patienten über 75 Jahre systematisch auf das Vorliegen einer Gebrechlichkeit untersucht. Im Falle von Risikofaktoren werden die Krebsbetroffenen in einer interprofessionellen Sprechstunde, u. a. auch mit Unterstützung der Physiotherapie, vertieft abgeklärt, um den individuellen Fitnesszustand zu erfassen und daraus eine individuelle Therapie zu planen. Diese Sprechstunde untersteht der Leitung von Frau Kathrin Vollmer,

Leitende Ärztin Onkologie / Hämatologie sowie Frau Francine Rieder-Nicolet Expertin Onkologiepflege. Das neue Angebot wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Krebsstiftung Thun/Berner Oberland geplant.



Bildlegende: von links nach rechts – Nadine Nagel (Physiotherapeutin), Kathrin Vollmer (Leitende Ärztin Onkologie / Hämatologie), Francine Rieder-Nicolet (Expertin Onkologiepflege), Annina Zürcher (Expertin Physiotherapie) und Prof. Dr. med. Ueli Güller (Chefarzt Onkologie)
(Quelle: Spital STS AG)

Für Medien-Rückfragen:

Prof. Dr. med. Ueli Güller MHS, Chefarzt Onkologie- und Hämatologiezentrum Thun-Spiez-Berner Oberland

Koordination/Kontakt: Franziska Liniger, Leiterin Kommunikation und Marketing, Telefon 058 636 22 20, E-Mail: franziska.liniger@spitalstsag.ch

Die Spital STS AG im Kurzporträt

Die Spital Simmental-Thun-Saenenland (STS) AG gewährleistet in den Spitälern Thun und Zweisimmen die medizinische Versorgung für eine Wohnbevölkerung von 150'000 Menschen und die Touristen im westlichen Berner Oberland. Als grösstes öffentliches regionales Spitalzentrum im Kanton Bern engagieren wir uns für ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot in der Grundversorgung sowie in der spezialisierten Medizin. 2'200 Mitarbeitende sorgen rund um die Uhr für das Wohl unserer Patientinnen und Patienten. Pro Jahr werden gut 16'500 stationäre Patient:innen behandelt und 280'000 ambulante Patientenbesuche verzeichnet – sowie rund 1200 Geburten am Spital Thun. Die Spital STS AG ist zudem der grösste Ausbildungsbetrieb für Gesundheitsberufe im Berner Oberland. Zum zukunftsweisenden Angebot gehören etwa die zertifizierten Brust- und Darmkrebszentren, die Roboterchirurgie und die interdisziplinäre Sportmedizin der Orthopädischen Klinik. Daneben gewährleistet die Spital STS AG in ihrem Versorgungsgebiet den Rettungsdienst sowie die ambulante, tagesstationäre und stationsäquivalente psychiatrische Versorgung. Hinzu kommen Institutionen wie das Medizinische Zentrum am Bahnhof Thun oder die Alterswohnen STS AG.